



10. Juni 2011

Umweltbericht BASPO 2010

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Bezüglich Infrastruktur haben sich im Bundesamt für Sport BASPO (BASPO) im 2010 erneut Änderungen ergeben:

Im Herbst konnte der Umbau des „Hochschule Hauptgebäudes“ termingerecht abgeschlossen und die Arbeitsplätze (150) wieder bezogen werden. Am 20. November 2010 fand die offizielle Wiedereröffnung des nach Minergie-Standard umgebauten Gebäudes statt. Durch den Bezug der Büros im Hauptgebäude konnten die Räume in den anderen Gebäuden, welche übergangsweise als Büroräumlichkeiten genutzt wurden, wieder in Unterkunftszimmer zurückgebaut werden.

Hanspeter Wägli, Chef Infrastruktur + Betrieb, Leitung RUMBA BASPO

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Das BASPO setzte sich für 2010 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Senkung des Stromverbrauchs pro Mitarbeitenden um 2% (Basis: 2009)
- Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf 17% (Basis: 2009)

Die die beiden gesetzten Ziele konnten erreicht bzw. übertroffen werden:

Kennzahl	Einheit	effektiv 2009	Ziel 2010	effektiv 2010	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / MA Jahr	338 17'537	Kein Ziel	432 19'502	+27.8 % +11.2 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	21'957	-2%	20'005	-8.9 %	X
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	17'900	Kein Ziel	16'800	-6.4 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	83	Kein Ziel	53	-36.7 %	--
davon Recyclingpapier	%	15 %	17%	21 %	+6 PP* * PP: Prozentpunkte	X
Abfall	kg / MA Jahr	86	Kein Ziel	71	-14.6 %	--
Dienstreisen	km / MA Jahr	1'907	Kein Ziel	1'939	+1.7%	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	471	Kein Ziel	378	-19.9 %	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / MA Jahr	2056	Kein Ziel	2107	+2.5 %	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP / MA Jahr	2168	Kein Ziel	2075	-4.3 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	2006: 2111	-4% (gem. Bundesrat)	2075	-1.7 %	0*

UBP: UmweltBelastungsPunkte
MA: Mitarbeiter in Vollzeitstellen

*Anmerkung:

In den Jahren 2007 und 2008 wurde durch zusätzliche Gebäude die Energiebezugsfläche des BASPO massgeblich erweitert (+ 10%). Der Vergleich mit dem Basisbezugswert von 2006 ist daher unter der Berücksichtigung dieser Ausweitung der Systemgrenze nur bedingt bzw. nicht möglich.

Siehe dazu auch Grafik „Umweltbelastung pro MA“ unter Punkt 6.9

3 Das BASPO und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Sport fördert den Sport und seine Werte - für alle Alters- und Leistungsgruppen, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Als Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport ist es dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport angegliedert.

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport werden in Magglingen Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umgesetzt. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM ist verantwortlich für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung.

In Magglingen und Tenero betreibt das BASPO Ausbildungs-, Kurs- und Trainingzentren, die der Hochschule, aber auch Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.

3.2 Umweltauswirkungen

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in vielfältiger Weise (Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, Sportplätze, Unterkünfte, Verpflegungseinrichtungen, etc.), die für externe Benutzer zur Verfügung stehen. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch die Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit Ressourcen schonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesuchenden sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO weiterhin fest.

4 Unsere Umweltziele 2010

Das BASPO setzte sich für 2010 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Senken des Stromverbrauchs pro Mitarbeitenden um 2% (Basis: 2009)
- Erhöhen des Anteils Recyclingpapier auf 17% (Basis: 2009)

Die gesetzten Ziele konnten im Berichtsjahr erreicht bzw. übertroffen werden:

- Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden konnte um 8.9% gesenkt werden. Der Gesamtverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr zwar leicht zugenommen, hingegen erhöhte sich ebenfalls die Anzahl der Kursteilnehmenden und Übernachtenden („externe Mitarbeitende“) am BASPO um rund 10% (siehe 6.1).
- Der Anteil Recyclingpapier konnte auf 21% gesteigert werden. Zu erwähnen ist hier die generelle Senkung des Papierverbrauches (von 83kg/MA auf 53kg/MA), dadurch hat sich der mengenmässig gleichbleibende Anteil Recyclingpapier prozentual erhöht.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse nach aussen sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.natursportinfo.ch), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet worden ist, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und – Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben.

Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt. Insbesondere unterstützt das BASPO die Trägerschaft der Kampagne „respektiere Deine Grenzen“ zur umweltverträglichen Planung und Durchführung von Schneesporttouren.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

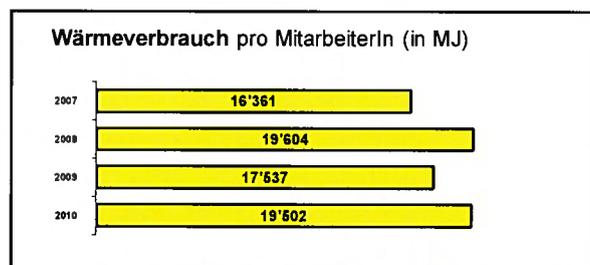
- alle Büroarbeitsplätze wurden mit Schaltmäusen eingerichtet (dem Flyer mit den notwendigen Benutzerinformationen wurde ein Apfel beigelegt)
- Recyclingpapier wurde vermehrt aufgelegt und die Druckertreiber wurden entsprechend eingestellt.

Die im weiteren Verlauf verwendete Grösse „Gesamtanzahl der Mitarbeitenden“ definiert sich in der Summe der 362 amtsinternen Vollzeitstellen (FTE) und der Anzahl Kursteilnehmenden sowie Übernachtenden. Die Zahlen der Gäste werden auf „Mitarbeiteräquivalent“ (FTE) umgerechnet und in der RUMBA Statistik als „externe Mitarbeitende“ erfasst (2010: 2'473 „externe Mitarbeitende“). Aufgrund der guten Belegungssituation im 2010 liegt der Wert „externe Mitarbeitende“ rund 10% über dem Vorjahreswert.

In den nachfolgenden Grafiken ist die Bezeichnung „pro MitarbeiterIn“ jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl der „FTE“ („interne“ und „externe“ Mitarbeitende [2'835]) nach oben stehender Berechnungsmethode.

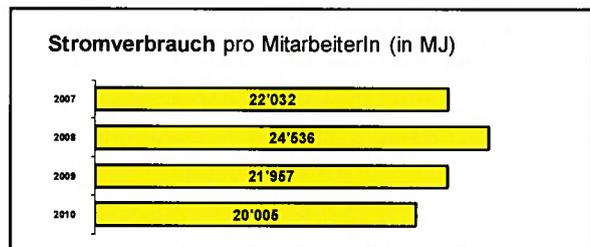
6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeitenden ist um 11% *gestiegen*.



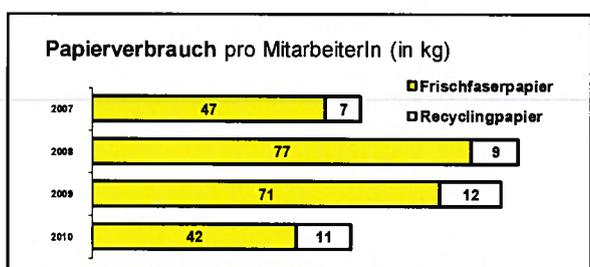
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden 2010 hat, bezogen auf das Vorjahr, um 9% *abgenommen*.



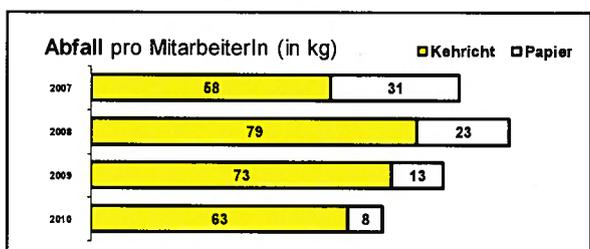
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch nahm im 2010 generell stark ab. Das Jahresziel einer Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf 17% wurde mit einem Anteil von 21% klar *übertroffen*.



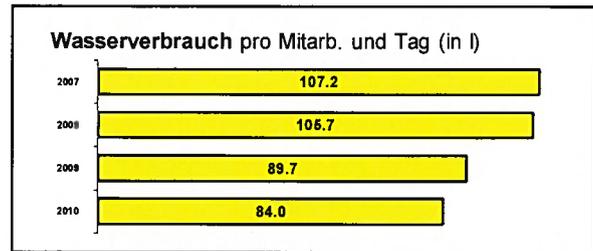
6.5 Abfall

Das Abfallaufkommen *nahm* auch im 2010 weiter *ab*. Ein Grund für diesen Rückgang ist sicher, dass nach dem verschiedenen Umzügen die Archive und alten Lagerbestände bereits in den Vorjahren geräumt wurden und daher im Berichtsjahr nicht mehr gleichviel Material der Entsorgung zugeführt wurde.



6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden konnte weiter *gesenkt* werden.

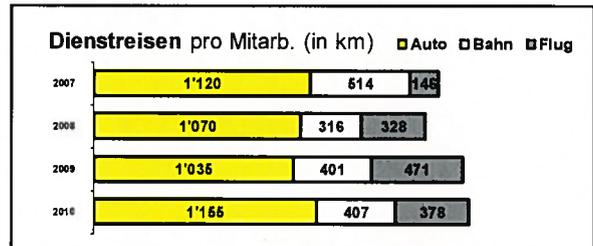


6.7 Dienstreisen

Zunahme der Dienstreisen Auto (+12%), leichte *Zunahme* Bahnreisen (+2%), starke *Abnahme* Flugreisen (-20%) hier vor allem der Europaflüge. Die Umweltbelastung ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut *gestiegen* (siehe 6.8).

Anmerkung:

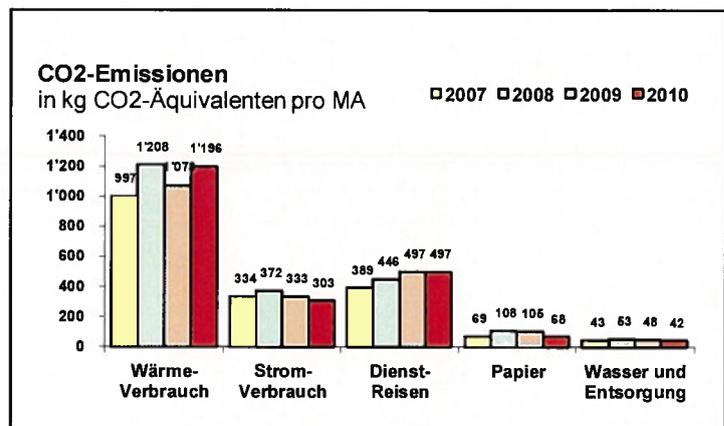
In der Menge „Dienstreisen Auto“ sind ebenfalls die Fahrten für den amtsinternen Betrieb (Werkhof/technischer Betrieb) und den Kursbetrieb enthalten. Eine differenzierte Erfassung erfolgt erstmals 2011.



6.8 CO₂-Emissionen

Gesamthaft sind die durch das BASPO ausgelösten CO₂-Emissionen im 2010 um 2.5% *gestiegen*.

Am BASPO erfolgt keine CO₂ Kompensation durch den Kauf von Zertifikaten.



6.9 Umweltbelastung

Der Anstieg der Umweltbelastung beim Wärmeverbrauch ist v.a. auf den erhöhten Bedarf von Heizenergie zurückzuführen.

